

Ist das Müll oder kann das weg?!

In Abwandlung eines bekannten Spruches (Ersetzen Sie „Müll“ durch „Kunst“!), hat der Personalrat vor kurzem mit dieser Frage in einem Zusammenhang zu tun gehabt, den wir hier aufgreifen möchten.

Viele Beschäftigte haben sicher schon einmal vor „Resten“ ihrer Arbeit gestanden/gesessen, also vor realen Überbleibseln, wie sie in Werkstätten, Laboren aber auch in Büros etc. auftreten. Manches ist aus Pappe oder Papier, aber zu diesen Überbleibseln zählen auch elektrische und/oder elektronische Geräte. In Werkstätten fallen Reste jeder Art aus Metall oder Holz an (Verschnitt, Späne).

Die Universität hat für solcherlei Dinge oder Materialien, die mit dem Wort „Für die Entsorgung“ bezeichnet werden, Wege und Vorschriften definiert, die den weiteren Weg derselben fach- und sachgerecht bestimmen.

Mal abgesehen von dem Aspekt der Nachhaltigkeit, der in unserer Zeit eine wachsende Bedeutung gewinnt, gilt es etwas Anderes zu beachten: Müll wird heute zurecht als Wertstoff bezeichnet!. Vieles aus der Uni, was subjektiv als Müll betrachtet wird, hat also noch einen gewissen Wert, auch wenn sich dieser nicht jedem erschließen mag.

Bei diesem Thema warnen wir dringend davor, diese „Wertstoffe“ oder Geräte ohne Absprache bzw. konkrete Nachfrage in privatem Interesse zu verwenden oder gar mitzunehmen!

Es gibt Beispiele an dieser Universität, wo dies ein Grund für personalrechtliche Konsequenzen geworden ist! Ein Beschäftigter riskiert hier eine Ermahnung, eine Abmahnung oder gar eine Kündigung, denn jeder ist zur strikten Trennung von dienstlicher und privater Verwendung angehalten!

Im konkreten Fall kam es zu einer Vertragsauflösung.

Für Frage und Hilfen steht Ihr Personalrat gerne zu Ihrer Verfügung!